

O Sünder, mach dich auf

T: aus "Kreuzwegandacht" Lohr 1841

M: alte lothringische Melodie, gesammelt von Louis Pinck

O Sün-der, mach dich auf und geh mit mir spa - zie - ren. Im
Geist der De-mut lauf, will dich den Kreuz-weg füh - ren. Schau
je - de Sta - ti - on: Sie zeigt den Men-schen - sohn. Die
größ - te Pein und Schmer-zen hat g'lit - ten Got - tes Sohn.

1. Station: Ach sieh, dein Heiland, schon wird er wie hart geschlagen!
In erster Station, da tut man ihn verklagen;
als ein vermenschter Gott muß leiden Schand' und Spott,
Pilatus spricht das Urteil, verdammet ihn zum Tod.
2. Station: Die zweite Station, (o Mensch, soll dich bewegen)
da tut man Gottes Sohn ein schweres Kreuz auflegen.
Mein Heiland Jesus Christ, der jetzt ganz kraftlos ist,
nimmt auf das Kreuz mit Freuden, eh' du, mein frommer Christ!
3. Station: Kaum hat er's aufgefaßt, drückt ihn das Kreuz schon nieder;
die schwere Sündenlast schwächt Jesu seine Glieder.
Sieh', Sünder, Gottes Sohn in dritter Station,
wie ihm aus Mund und Nase häufig das Blut herrann.
4. Station: O Sünder, ohne Hohn schau' zwei verliebte Herzen!
In vierter Station ist Jesus voller Schmerzen,
Maria weint geschwind: Jesus, mein liebes Kind!
Wie teuer mußt Du zahlen der Menschen ihre Sünd'.
5. Station: Die böse Judenschar tut Jesum gar hart schlagen,
Simon gezwungen war, das Kreuz muß helfen tragen.
Sieh nur, wie Gottes Sohn, ganz kraftlos worden schon:
Das tut uns klar anzeigen die fünfte Station.

6. Station: Der Heiland wird ganz blau, mit Blut gleich übermalen;
 Veronika, ein' Frau, reicht ihm ein Tuch vor allen.
 O Sünder, siehe an, was Jesus hat getan;
 Sein Ang'sicht hinterlassen in sechster Station.
7. Station: Man führt ihn aus der Stadt wohl durch ein' große Pforten;
 der Heiland wird ganz matt, fällt mit dem Kreuz alldorten;
 Er fällt auf einen Stein, die Juden schlagen drein;
 Er will dir durch das Fallen die Demut gießen ein.
8. Station: Der zarten Jungfrau Sohn fängt wieder an, zu gehen;
 in achter Station, hat er viele Frau'n g'sehen,
 Die weinten bitterlich; er sprach: Nicht über mich,
 beweinet eure Sünden, wenn ihr wollt lieben mich.
9. Station: Endlich tut Gottes Sohn den Berg Kalvari' grüßen.
 In neunter Station hat er noch fallen müssen.
 Er fiel auf sein Gesicht, daß Mund und Herz zerbricht.
 O Sünder, nimm's zu Herzen von wegen deiner Sünd'.
10. Station: Der Heiland muß das Kreuz schon auf die Höhe tragen,
 die Juden beiderseits tun Jesum gar hart schlagen,
 bis endlich kommt an. Da hat man Gottes Sohn
 die Kleider abgerissen, daß ihm das Blut herrann.
11. Station: Die elfte Station, o Mensch, sollst du betrachten,
 wie hier sich Gottes Sohn für uns hat lassen schlachten.
 Die Juden sind verblend't, hab'n Jesum nicht erkennt,
 ans Kreuz ihm hingenagelt seine Füß' – seine Händ'.
12. Station: Zwischen zwei Mörtern groß muß Jesus drei Stund' hangen
 ganz nackend und ganz bloß, kein Gnad konnt' er erlangen.
 Vollbracht ist alles schon; er ruft sein'n Vater an
 und hat sein'n Geist aufgeben in zwölfter Station.
13. Station: Maria wird ganz bleich, mit Zähren überschwemmet,
 als man die heil'ge Leich' vom Kreuz herunter nehmet.
 Man legt sie in den Schoß, ganz nackend und ganz bloß,
 da hat sie erst gesehen all' seine Wunden groß.
14. Station: Den Heiland salbet man, weil er so hart geschlagen;
 in letzter Station wird er zum Grab getragen.
 O Sünder, geh' in dich! Reumüdig wein' um mich,
 von wegen deiner Sünden Gott um Verzeihung bitt'.